Ausgabe 4 / 2016
Oktober

BREMER RUDER-CLUB
HANSA
(1879/83) e.V.

CLUBSCHLÜSSEL

JtfO Berlin • Winterprogramm 2016/17 • Clubregatta

Inhaltsverzeichnis

Der Vorstand

Neue Mitglieder 3
Bist du noch erreichbar? 3
Integration in Zeiten des Wandels 4
Starkes Team braucht starke Partner 5
Spendenaufruf - Kindereiner 6
Pflegemaßnahmen Anleger 7

Training und Regatta

Klare Strukturen in der Trainingsabteilung 11
Winterprogramm 2016 / 2017 13
Sportangebot der Hansa - Wintersaison 2016 / 2017 14
Fitnessraum Belegzeiten - Winter 2016 / 2017 15
Jugend trainiert für Olympia (JtfO - Berlin) 16
Clubregatta 18
Head of the River Leine 21

Allgemeiner Ruderbetrieb

Vorankündigung Novembersommer - Cocktailparty 22
Der große Heckenschnitt 23
Städteaustausch 24

Wanderruderfahrt

Der Kindheitstraum geht weiter 25
Nachtrag: Himmelfahrtstour Müggelsee 28
Barkenfahrt 33

Glückwünsche und Termine

Glückwünsche 37
Termine 38

Der nächste Redaktionsschluss ist am 18. Dezember 2016

Artikel und Fotos gerne an clubschluessel@brc-hansa.de

Titelfoto: Regatta Leer
HANSA und „Clubschlüssel“ im Internet: http://www.brc-hansa.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 18. September 2016
Impressum Seite: 37

Neue Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

132 Christoph Burggraf
864 Lena-Kristina Kleinebecker
139 Jan-Niklas Heydrich
874 Anne-Sofie Oehlmann
152 Carl Detlev Reimers
738 Jan Hinrich Hempelmann
740 Sophie Pleines
742 Frederik Donalies
154 Til Sander
745 Jonna Janssen
881 Daniela Pottschmidt
757 Simon Reuter
759 Max-Levi Lohrmann
746 Maria Pospiech
748 Bernard Maclennan
882 Mira Schaefer
884 Theresa Buchenau
885 Lena Sentker

und wünschen ihnen viel Freude auf dem Wasser und bei den unterschiedlichen Aktivitäten an Land.

Sigrid Martin
Mitgliederverwaltung

Bist Du noch erreichbar?

Willst du in nächster Zeit umziehen?

Hast du eine neue E-Mail-Adresse?

Hat sich deine Telefonnummer geändert?

Wenn du eine oder mehrere dieser Fragen mit „Ja!“ beantworten kannst, dann schicke bitte ganz schnell eine Nachricht an orgaleiter@brc-hansa.de!

Integration in Zeiten des Wandels

Wir sind ein Club und als eingetragener Verein unterliegen wir u.a. der Gemeinnützigkeit. Um diesem gerecht zu werden und uns auch der gesellschaftlichen Aufnahme zur Integration geflüchteter Menschen zu stellen, haben wir bereits auf der Jahreshauptversammlung 2016 unser Konzept vorgestellt. Mit der Gewinnung von Übungsleitern speziell für diesen Bereich konnten wir die ersten geflüchteten Menschen in die Kurse integrieren und über den Sommer im Ruderboot ausbilden. Die gemeinsame Ausfahrt vieler Ruderanfänger gemeinsam mit „alten Hasen“ stellte dabei ein Highlight in der Ausbildungssaison 2016 dar.

Unser Plan sah erst einmal nur die Ausbildung im Rahmen eines Ruderkurses (8 Einheiten) vor. Darüber hinaus können und wollen natürlich einige frisch ausgebildete Ruderanfänger Mitglied bei der HANSA werden. Da aber die finanzielle Situation geflüchteter Menschen alles andere als ausreichend ist, um den vollen Beitrag zahlen zu können, haben wir im Vorstand beschlossen diesen zur Unterstützung auf einen Selbstbehalt von 5,00 € pro Monat zu reduzieren. Der restliche Beitrag (Studentenstatus) soll aus der Mitgliedschaft übernommen werden. Dazu werden wir auf den Veranstaltungen der Damen- und Herrenabteilungen einen „Hut“ rum gehen lassen, in den jeder nach Belieben einzahlen kann. Natürlich sind auch außerhalb dieser Veranstaltungen Spenden in den Flüchtlings-Topf möglich (hier können dann auch Spendenbescheinigungen ausgestellt werden).

Um im nächsten Jahr den Anforderungen im Bereich der Ausbildung besser begegnen zu können, werden wieder Übungsleiter gesucht. Jeder kann sich engagieren und den neuen Mitbürgern und Neu-HANSA Mitgliedern bei ihrem Start in Bremen und Umgebung helfen.

Erst einmal möchte ich alle neuen Mitglieder recht herzlich willkommen heißen und freue mich auf die Wintersaison ihnen!

Beke Gredner

Starkes Team braucht starke Partner

Die tolle Arbeit in der Kinderabteilung durch unsere Kindertrainer Felix, Mateusz und die Betreuer Jan (FSJler), Rae, Lotta und Onno haben positive Auswirkungen. In diesem Jahre werden wir unsere Juniorengruppe stark aufstocken können. Wer und wie viele wir im Junior-B-Team sein werden, erfahrt ihr bei der Trainingsverpflichtung am 04.11.2016.

Diese Entwicklung hat finanzielle Auswirkungen auf den Etat. Damit das Niveau und der Anspruch gehalten werden können, braucht die Trainingsabteilung für die Zukunft starke finanzielle Partner.

Die Eltern der Junioren haben in diesem Jahr einen guten Anfang gemacht. Für das finanzielle Engagement möchte ich mich bei folgenden Familien ausdrücklich bedanken:

Familie Benjes
Familie Dellinger
Familie Hadamovsky
Familie Requardt

Insgesamt haben die Eltern unserer Trainingsleuten im Jahr 2016 starke 13.000 € für den Leistungssport generiert. Gefreut haben wir uns auch über das Engagement einzelner Akteure. Die Spende eines benötigen Laptops und Übernahme der Kosten des technischen Upgrades von Peter Fritz Mayer sind sehr willkommene Hilfen für den Leistungssport. Nicht zuletzt erhoffen wir uns weiterhin kräftige Unterstützung durch den Förderverein der HANSA, denn wir werden weiter wachsen.

Dirk Guddat

Unsere Clubzeitung wäre in diesem Umfang nicht möglich,
wenn wir unsere Inserenten nicht hätten.
Wir bedanken uns bei Ihnen für ihre Kooperation!

Liebe Mitglieder: Bitte beachtet die Anzeigen und werbt neue Inserenten,
damit unsere Zeitung noch umfangreicher und interessanter wird.

Wenn Sie Interesse an einer Anzeige in dieser Zeitung haben
und damit auch den Rudersport in unserer HANSA fördern möchten,
wenden Sie sich bitte an

Annegret Schiefer 0421-445355

Spendenaufruf - Kindereiner

Liebe Clubmitglieder,

um weiterhin eine große und leistungsstarke Kinderabteilung zu gewährleisten, möchten wir einen neuen Kindereiner anschaffen. Dieser soll den Übergangsbereich zwischen Kinder- und Leistungssport abdecken und somit im fortgeschrittenen Wettkampfsport der Kinder eingesetzt werden. Da wir in diesem Bereich bereits einige Boote der Firma BBG verwenden und gute Erfahrung mit ihnen gemacht haben, möchten wir auch für den neu anzuschaffenden Kindereiner auf BBG zurückgreifen. Die Kosten für ein solches Boot belaufen sich auf 6.000 €. Da sich ein solches Projekt allein aus Haushaltsmitteln nicht finanzieren lässt, haben wir uns als Ziel gesetzt, mindestens 2.000 € aus Spenden zu generieren. Weitere 2.000 € werden aus einem Sparkonto der Kinderabteilung hinzugezogen, die restliche Summe wird aus Haushaltsmitteln des Clubs gedeckt werden.

In diesem Sinne möchten wir euch bitten, die Kinderabteilung bei ihrem Vorhaben zu unterstützen, damit wir gemeinsam die benötigte Summe aufbringen können und im kommenden Jahr auf Regatten wieder stark auftreten können. Gerne nehmen wir auch Namensvorschläge für das Boot an und stellen natürlich eine Spendenbescheinigung aus.

Betreff:	**Kindereiner**
IBAN:	**DE08 2905 0101 0001 1389 65**
BIC:	**SBREDE22XXX**

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Klaus Michael
1. Vorsitzender

Beke Gredner
Stellv. Vorsitzende Sport

Mateusz Cienciala
Jugendvorstand

Pflegemaßnahmen Anleger - August 2016

Nicht nur das Holz unserer Boote braucht ein wenig Pflege, sondern auch das des Anlegers. Die letzten Winter und die ergiebigen Niederschläge haben algentechnisch ihr Übriges getan und machten das Betreten des Steges zu

einer entsprechenden Rutschpartie. Da der Wasserstrahl des Kärchers der Tod einer jeden Oberfläche ist, musste eine andere Möglichkeit gefunden werden. Lange wurde in der Gruppe der Jungen Erwachsenen diskutiert. Chemiker und Biologen, Gartenlandschafts-, Wasser- und Flugzeugbauer machten sich

Gedanken über verschiedene Mittel und deren Auswirkungen. Letztlich blieb nur die Möglichkeit, die Holzbeplankung abzutragen und an Land mit Reinigern und Schrubbern zu bearbeiten.

Dass dazu einiges an Arbeitskraft benötigt werden würde, war klar. Ergo wurden die Arbeiten auf eine Zeit verlegt, in der die inzwischen verantwortlich Zeichnenden Marcel Steffen und Beke Gredner die Stunden aufbringen konnten und der Regattabetrieb es zuließ.

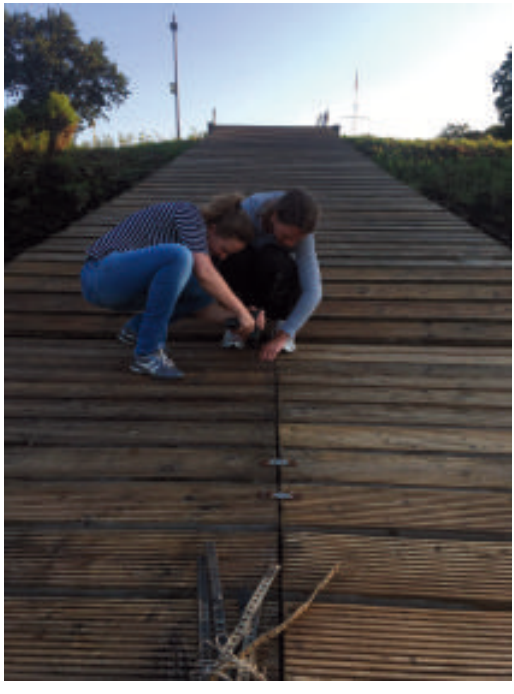
Eigentlich sollte man auch meinen, dass die Gruppe der Jungen Erwachsenen mit

etwa 40 Personen auch über ausreichende Arbeitskraft verfügen sollte, dazu noch Unterstützung von den anderen Gruppen des Vereins, und der Anleger wäre im Nu fertig geworden. Mit Euphorie ging es an die Sache.

Zu den ersten Arbeitseinsätzen erschienen viele gut gelaunte Menschen.

Dämpfer gab es durch Kommentare wie: „Ich habe meine 5 Stunden Arbeitsdienst schon erledigt, ich muss nicht mehr helfen und gehe jetzt lieber rudern.“ Es ist natürlich jedem selbst überlassen, was er oder sie für die Gemeinschaft im Club tun will, aber zur Laune der Freiwilligen trägt so etwas nicht unbedingt bei, wenn andere allabendlich fleißig die Schrubber schwingen – mit 'nem Bier und bei gutem Wetter eine durchaus witzige Methode der körperlichen Ertüchtigung.

Nach einer Woche ebbte die Lust an der gemeinsamen Aktion etwas ab. Jeder von uns wollte auch mal wieder aufs Wasser, die Unterstützung ließ zunehmend nach, und es blieb ein harter Kern von 5-7 Leuten bestehen. Wir teilten uns unsere Arbeit daraufhin auch weiter ein.



Schließlich hat jeder von uns ganz nebenbei gesagt auch einen vollen Job zu erledigen. Eine Woche etwas früher zu gehen ist das Eine, aber auf Dauer jeden Tag nach der eigentlichen Arbeit noch 4-5 Stunden im Verein zu werkeln ist das

Andere.

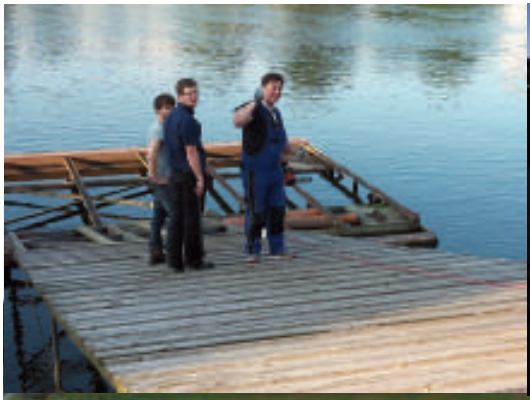
Ungünstigerweise waren am Anleger über die eigentlichen Holzarbeiten hinaus noch einige weitere Unwägbarkeiten und Verbesserungswünsche aufgetaucht. Es gab somit noch einiges zu flexen und zu schweißen. Bis spät in die Nacht wurde mit der tatkräftigen Hilfe eines Nicht-HANSA-Mitgliedes die vordere Kante bearbeitet und im Scheinwerferlicht gerichtet. Beim Anschrauben der nunmehr ebenfalls zu ersetzenden Bongossi-Kante

mussten dann sogar noch neue Löcher für die Schrauben gesetzt werden, während die alten unbrauchbaren wieder verschlossen werden mussten. Irgendwie kam immer Eines zum Anderen, und es wurde klar: Wer billig schraubt, schraubt zweimal bzw. schraubt nicht ab, sondern flext ab… Jetzt hat der Steg nicht nur

deutlich mehr Holzpflegeöl verbraucht als geplant, sondern auch mehr neue Schrauben und vor allem Zeit.

Danke an Marcel, Daniel, Achim, Ron, Anja, Jazz, Dirk und meinen Freund Steffen, der eigentlich mit dem Steg nichts zu tun hatte. Darüber hinaus an die vielen schrubberschwingenden, schraubenden und bastelnden Hände! Ich weiß jetzt, auf wen ich mich verlassen kann, und mit wem ich gerne in einem Boot sitze, im wahrsten Sinne des Wortes!

Beke Gredner



Klare Strukturen in der Trainingsabteilung

Schon seit ein paar Jahren teilt sich die Trainingsabteilung in zwei Hälften. Die eine, das sind die Leistungssportler, vielfach Junioren; die andere – die Gruppe „Training“ – besteht aus einem bunten Mix ehemaliger Leistungssportler und Mastersruderern jeden Alters.

Nun kam im Frühjahr die Frage auf, wie man nun in diese ominöse Gruppe, die sich da „Training“ nennt, hineinkommt, was man dafür können, tun und wollen muss. Ein Grund für einen Teil des Gremiums Arbeitskreis (AK) Sport, klare Richtlinien aufzustellen.

Ziel ist es, durch klare Vorgaben ein höheres Trainingsniveau zu erreichen, damit die Farben der HANSA auch in Zukunft auf vielen Wettkämpfen und Regatten erfolgreich vertreten werden.

Anfang September kam das Ergebnis auf den Tisch und stieß nicht überall, aber doch großenteils auf Zustimmung. Zwölf Anträge auf Aufnahme in die Trainingsgruppe liegen aktuell vor, die Hälfte weiblich, die andere Hälfte männlich. Des Weiteren gibt es etwa eine Handvoll SportlerInnen, die in die Gruppe hineinschnuppern möchten. Weitere Interessenten können sich gerne bei der Trainingsleitung melden. Gedacht ist dies ausschließlich für RuderInnen, die einen Obleuteschein haben, die Rennboottauglichkeit besitzen und ernsthafte Ambitionen hegen, im nächsten Jahr auf DRV-Regatten über 1000 Meter zu starten. Für alle anderen ambitionierten Breitensportler ändert sich nichts. Die Rennboot-Bootsverteilung wird wie jedes Jahr im Frühjahr entsprechend des Bedarfs aller Nutzergruppen überarbeitet.

Dieser bunte Mix aus ehemaligen Leistungssportlern und rennruderischen Quereinsteigern von Mitte 20 bis derzeit knapp 40 Jahren hat sich nun zusammengefunden, um sich über den Winter mal mehr und mal weniger gemeinsam, aber immer eifrig und akribisch, auf die kommende Rudersaison vorzubereiten. Um die Ernsthaftigkeit des Vorhabens zu unterstreichen, unterwerfen sie sich ebenso wie die Leistungssportler regelmäßig Leistungsüberprüfungen. So wurde Ende September bei bester Stimmung ein 1000-Meter-Eingangstest auf dem Ergometer erfolgreich absolviert.

Mit kleinen Motivationshelfern wie der Aktion „Monats-Challenge“, bei der – übrigens offen für alle aktiven Mitglieder – jeden Monat eine vorgegebene Übung absolviert werden muss, deren Ergebnis

dann bis Ende des Monats verbessert oder perfektioniert werden kann, sowie einer Tabelle, in der die geruderten Ergokilometer festgehalten werden – auch hier dürfen gerne alle aktiven Mitglieder mitmachen – gelingt es bestimmt, den gelegentlich auftretenden inneren Schweinehund zu besiegen, um im Ranking doch noch vor dem Trainingspartner oder der -partnerin zu landen. Ende jeden Monats werden dann selbstverständlich auch die Sieger geehrt.

Sollten noch Fragen bestehen, stehen Dirk Guddat und ich gerne zur Verfügung.

Wiebke Liesenhoff

Arbeitsdienst schon abgeleistet?

Gemäß unserer Satzung hat jedes aktive und jugendliche Mitglied unter 60 Jahren Arbeitsdienst für den Club zu leisten oder stattdessen für nicht geleisteten Arbeitsdienst einen Geldbetrag zu entrichten. Die Mitgliederversammlung hat die Anzahl der zu leistenden Arbeitsstunden auf 5 und die Ersatzleistungen in Geld auf 20 Euro je Stunde festgesetzt. **Es sei noch einmal daran erinnert, dass der Arbeitsdienst bis zur Mitgliederversammlung im Februar 2017 abgeleistet werden muss, andernfalls wird die Zahlung fällig.** Die Arbeiten werden von unserem Hauswart (E-Mail: hauswart@brc-hansa.de) eingeteilt.

Wir möchten die betreffenden Mitglieder noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Arbeitsdienst grundsätzlich jeweils am **1.Samstag im Monat** (9.00 bis 14.00 Uhr) geleistet werden kann. Treffpunkt ist im Bootshaus. In Absprache ersatzweise auch Dienstag vormittags in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Bitte die Teilnahme vorher in die Liste am schwarzen Brett eintragen oder telefonisch / E-Mail mit unserem Hauswart abstimmen.

Der Vorstand

Winterprogramm 2016 / 2017

Nach dem Sommer ist vor dem Winter und nach dem Winter ist vor dem Sommer. Um die Bikinifigur 2017 schon jetzt in Form zu halten und die Fitness über die kalten Monate auszubauen und somit dem Blues zu entgehen, gibt es natürlich auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Sportprogramm. Dazu gilt es jedoch zu beachten, dass es gerade im Bereich der Erwachsenen zu einigen Änderungen gekommen ist. Den Termin montags in der Halle am Leibnizplatz haben wir aufgrund der Übungsleiter nicht halten können. Der Schwerpunkt im Fitnessbereich „junge bis junggebliebene Erwachsene“ wird am Mittwoch in der Halle an der Hamburger Straße stattfinden. Dafür wird am Montag dem Breitensport der Kraftraum zur Verfügung stehen.

Zu beachten gilt auch, dass zukünftig die Leistungssportler am Dienstag und Donnerstag früh (vor der Schule) den Kraftraum nutzen werden und dieser dann entsprechend nur eingeschränkt zur Verfügung steht. Wer bei Dirk lieb anfragt, darf aber sicherlich auch auf die Geräte.

Alle Termine sind natürlich nur unter Vorbehalt und können sich ggf. ändern. Es gilt der jeweils aushängende Plan. Über Änderungen werden wir per Newsletter etc. informieren.

Für Rückfragen stehen Dirk und Beke oder aber die eingetragenen Übungsleiter zur Verfügung.

Beke Gredner

BREMER RUDER-CLUB HANSA

Sportangebot der HANSA - Wintersaison 2016 / 17

Angebot	Ansprechpartner Trainer	Montag Uhrzeit	Dienstag Uhrzeit	Mittwoch Uhrzeit	Donnerstag Uhrzeit	Freitag Uhrzeit	Samstag Uhrzeit	Sonntag Uhrzeit
allg. Ruderbetrieb Breitensport	Beke Gredner ruderwart@brc-hansa.de	18.00 -20.00 Kraftraum					14.30 - 16.30	10.30 - 12.30
Frühstücksrudern	Werner Schneider		7.30 - 9.00 Rudern und anschl. Frühstück Anmeldung erforderlich					
Herrenrudern Training Ü35	Gertraude Frischmuth						10.00 - 12.00 Rudern für Anfänger und Fortgeschrittene	
Fitness-, Krafttraining	Gertraude Frischmuth Gesine Gollsch Uta Michael		18.30 - 20.00 SH Delmestraße Uta Fitness Ü50	18.00 - 20.00 Fitness Training SH Hamburger Straße Gertraude + Gesine				
Schwimmtraining						17.00 - 18.30 Hallenbad Süd (3.50 EUR)		
Kindertraining	Mateusz Cienciala Felix Bergstedt	15.30 - 17.00 SH Brokstraße Mateusz		15.45 - 18.00 Clubhaus Mateusz / Felix		17.00 - 18.30 Hallenbad Süd (3.50 EUR)		
Jugendliche	Mateusz Ciencala Marvin Ovelbeck	17.00 - 18.30 SH Brokstraße Mateusz				18.30 - 21.00 Kraftraum		
Erwachsene Ü35	Uwe Schüßler		19.00 -21.00 Kraftraum		19.00 -21.00 Kraftraum		11.00 - 13.00 Rudern / Kraftraum	
Leistungssport	Dirk Guddat leistungssport@brc-hansa.de	18.00 - 20.00 SH Leipziger Platz Dirk	17.00 - 19.00 Kraftraum / Schwimmhalle Dirk / Daniel	17.00 - 19.30 Kraftraum Dirk	17.00 - 19.30 Kraftraum Dirk	17.00 - 19.30 Kraftraum / Schwimmhalle Dirk / Daniel	9.00 - 14.00 Rudern Dirk	

HANSA

Fitnessraum - Belegzeiten Winter 2016 / 17

gültig ab 17.10.2016

Uhrzeit von	bis	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
06:00	07:00	alle Mitglieder	Leistungssport	alle Mitglieder	Leistungssport	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder
07:00	08:00	alle Mitglieder	Leistungssport	alle Mitglieder	Leistungssport	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder
08:00	09:00	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder
09:00	10:00	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	Leistungssport	Leistungssport
10:00	11:00	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	Leistungssport	Leistungssport
11:00	12:00	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	junge Erwachsene	alle Mitglieder
12:00	13:00	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	junge Erwachsene	alle Mitglieder
13:00	14:00	WKS	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	FEBB	Leistungssport	alle Mitglieder
14:00	15:00	WKS	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	FEBB	Leistungssport	alle Mitglieder
15:00	16:00	WKS	alle Mitglieder	Kinder	alle Mitglieder	FEBB	alle Mitglieder	alle Mitglieder
16:00	17:00	alle Mitglieder	alle Mitglieder	Kinder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder
17:00	18:00	alle Mitglieder	Leistungssport	alle Mitglieder	Leistungssport	Leistungssport	alle Mitglieder	alle Mitglieder
18:00	19:00	Breitensport	Leistungssport	Jugend	Leistungssport	Leistungssport	alle Mitglieder	alle Mitglieder
19:00	20:00	Breitensport	junge Erwachsene	ab 19:30 Leistungssport	Leistungssport bis 19:30 Uhr	Jugend	alle Mitglieder	alle Mitglieder
20:00	21:00	alle Mitglieder	junge Erwachsene	alle Mitglieder	junge Erwachsene	Jugend	alle Mitglieder	alle Mitglieder
21:00	21:30	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder	alle Mitglieder

Kinderabt.	Ansprechpartner **Felix Bargstedt**, Parallelbetrieb nur nach Absprache möglich
Schulkooperation	Ansprechpartner **Mateusz Cienciala**, Parallelbetrieb nur nach Absprache möglich
Leistungssport	Ansprechpartner **Dirk Guddat**, Parallelbetrieb nur nach Absprache möglich
Jugend	Ansprechpartner **Marvin Overbeck**, Parallelbetrieb nur nach Absprache möglich
Erwachsene/	Ansprechpartner **Uwe Schüßler**, Parallelbetrieb nur nach Absprache möglich
Breitensport	Ansprechpartnerin **Beke Gredner**, Parallelbetrieb nur nach Absprache möglich
	Zugang nur mit Transponder nach ausführlicher Einweisung

Stand: 30.09.2016

JtfO - Berlin 18.09.-22.09.2016

Am Sonntag war es endlich soweit: nach dem Sieg beim Landesentscheid gegen den Leibnizplatz machte sich der HBG-Vierer bestehend aus Erja Strebe, Ellie Waite, Luana Oelze, Shaima Maarouf und Steuermann Philip Nentwig auf den Weg nach Berlin.

Die Stimmung am Bahnsteig war sehr gut, fast schon euphorisch. Der ganze Zug war von den besten Bremer Athleten besetzt.

In Berlin angekommen, fanden wir mit einigen Schwierigkeiten unser Hostel. Anschließend ging es für den Vierer nach der 40-minütigen S-Bahnfahrt für die erste Trainingseinheit auf die ehemalige Olympiastrecke von 1936. Als diese vorbei war, ging es für die fünf Athleten auch schon in Richtung Nachtruhe.

Am Montag war der letzte Tag zum Entspannen für den HBG-Vierer. Nach der 90-minütigen Trainingseinheit ging es auf Sightseeing- und Shoppingtour.

Gegen Abend konnten sich alle auf das

Rennen am nächsten Tag einstellen. Dienstag stand also das erste Rennen an: der Vorlauf verlief mit einem 3. Platz (3:57:66 Min) von 6 gut, bis die Sportler erfuhren, dass sich ein Gegnerboot abgemeldet hatte. Dadurch fiel das Halbfinale am nächsten Tag aus und am gleichen Tag musste noch der Hoffnungslauf gefahren werden, um sich für das A- Finale (Plätze 1 und 2) oder B-Finale (Plätze 3-5) qualifizieren zu können. Nur der 1. Platz anstatt Platz 1-3 hätte direkt weiter geführt.

Mit dem 4. Platz von 5 und einer Zeit von 4:09 Min in einem sehr engen Bootefeld qualifizierte sich der HBG-Vierer im Hoffnungslauf für das B-Finale.

Nach zwei anstrengenden Rennen fuhren alle wieder zurück ins Hostel.

Da am nächsten Tag das B-Finale anstand, mussten sowohl die Sportler, als auch Steuermann Philip und Frau Tussinger fit für das Finale sein. Deshalb ging es zur Ablenkung abends ins Kino und danach direkt ins Bett.

Am Mittwoch fuhren alle mit Aufregung und fittem Körper zur Regattastrecke. Kaum waren die ersten Stunden vergangen, machte sich der HBG-Vierer auf den Weg zum Start. Nachdem das Startsignal ertönte, fuhr der Vierer los und führte direkt das Feld an. Mit Hilfe einer strengen Rennplanung gewann das HBG mit der Bestzeit von 3:53:71 Min das Rennen. Als Belohnung für die atemberaubende Leistung des 1. Platzes im B-Finale ging es nach dem Empfang in der Bremer Vertretung zur legendären Abschlussveranstaltung in die Max-Schmeling-Halle.

Es waren tolle Tage in Berlin und der HBG-Vierer und alle Beteiligten können sehr zufrieden mit dem tollen Ergebnis sein!

Kathrin Tussinger

Clubregatta

Die Clubregatta etabliert sich, und die Meldefelder können sich sehen lassen.

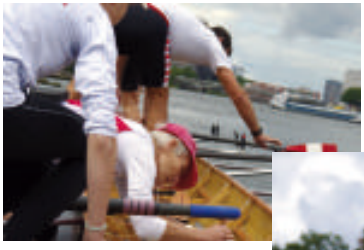
Das Wetter spielte mit, aber im Lauf des Nachmittags mussten wir feststellen, dass die motorisierten Freizeitskipper die Sportnerven belasteten, bei den Erwachsenen mehr als bei den Kindern. Aber wir können vermelden: Kein Boot ist gekentert oder gesunken!

In den acht Rennen gab es in jeder Abteilung glückliche Siegerinnen und Sieger, nur die Clubmeisterin und der Clubmeister mussten ausgefahren werden. Wir gratulieren Wiebke Schütt zur Clubmeisterschaft, und erst in einem äußerst spannenden Finish konnte sich Janek Hadamovsky als Clubmeister durchsetzen. Gratulation!

Es war ein schöner Clubnachmittag, den unsere Ökonomie mit Gegrilltem, Salaten sowie Kaffee und Kuchen abrundete.

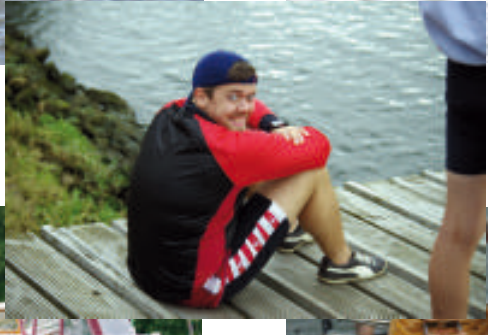
Das war die Clubregatta 2016!

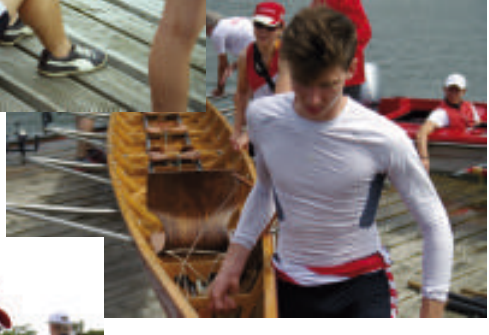
Gertraude Frischmuth



HANSA

HANSA
HANSA





Head of the River Leine

Einmal im Jahr veranstaltet der RV Linden in Hannover das Achterrennen „HEAD OF THE RIVER LEINE“. Jedes Jahr rudern mehr als 30 Mannschaften von der Ihmequelle die Leine hinunter bis zum Ziel am RV Linden die rund 4 km mit hoher Schlagzahl. Es muss der Reiz des Achters sein, warum Weltmeister, Olympiasieger, Breitensportlicher, Jung und Alt, Frauen und Männer gemeinsam in den Achter steigen und auf dieser Regatta starten.

Ehrfurchtsvoll haben wir acht Frauen und Steuerfrau aus Bremen und Bremerhaven den Eingangsbereich, die „Hall of Fame“ des DRC Hannover von 1884 betreten, denn der DRC stellte uns unser Leihboot für das Rennen im Frauen Master D. Und es war dann nicht irgendein Boot: Es war das Boot des Deutschlandachters von Athen 2004, in Magentafarben der Telekom und mit schwarzen Carbonauslegern in italienischer Riggerung. Dazu bekamen wir die ganz frisch erworbenen Concept-2-Riemen. Es war alles vollkommen normal, denn zur gleichen Zeit machten noch zwei Frauenachter der Master C und B ihre Boote startklar. Es war ein so angenehmes freundliches Miteinander, und schon allein dafür hatte sich gelohnt, in Hannover an den Start zu gehen.

Schon nach den ersten Schlägen haben wir gemerkt, was wir unter den Rollsitzen haben: die Faszination Rudern. Es lief! Und unsere Steuerfrau schaffte es meisterlich, uns sauber durch viele Kurven der Ihme und Leine zu steuern, und auch wenn – bis auf Gertraude Frischmuth, lange Zeit in Hannover lebend – alle die Strecke nicht kannten, kamen wir hervorragend über die Strecke. Letztendlich waren wir in unserer Altersklasse mit mehr als 40 Sekunden Vorsprung im Ziel, aber durch die Entscheidung des Ausrichters, unsere Altersklasse mit der nächstjüngeren Mannschaft gemeinsam zu bewerten, waren wir knapp langsamer.

Es war ein gelungener Einstieg in das Achterrudern: gutes Bootsmaterial, freundliche Unterstützung, eine wunderbare Teamstimmung, was wollen wir mehr: Schlagfrau Antje Brückner (Kettwiger Rudergesellschaft), Birgit Tölle (Bremer RV 1882), Angelika Moye (Bremerhavener RV), Susanne Neumann, Anke Philippsen, Elke Siemssen, Nicole Kallenbach, Gertraude Frischmuth (alle BRC HANSA) und Steuerfrau Janika Moye (Bremerhavener RV).

Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!

Gertraude Frischmuth

VORANKÜNDIGUNG
NOVEMBERSOMMER
Cocktailparty
am 19 November 2016
ab 19:30 Uhr
im Clubhaus in der Werderstrasse
Es mixt der Mixer
4 Cocktails zur Auswahl mit und ohne Alkohol
Es legt ein DJ auf
Für jeden etwas zum Tanzen dabei
Es wird gereicht
Fingerfood und Knabbergebäck für zwischendurch
Wir sehen alle gut aus!
Packt das Cocktailoutfit aus
Teilnehmerbeitrag pro Person 25,00 €
(inkl. Musik | Fingerfood | Musik)
Die persönlichen Einladungen folgen noch!
Lasst uns gemeinsam feiern!

Der große Heckenschnitt

Schon im letzten Jahr habe ich mich über Höhenwuchs der Rhododendronhecke an der Terrasse geärgert. Sie wächst und wächst und sieht ungepflegt aus! Der Blick auf die Weser wird immer mehr vermindert. Wie schön ist es, auf der Terrasse im Sommer nach dem Rudern noch ein kleines Getränk zu sich zu nehmen und den Blick auf die Weser zu genießen!

Und dann erfahre ich, dass unsere „Bothi“ Bothilde Meyer-Richtering als „Gartenfee“ die Pflege der Bepflanzung rund um den Club übernommen hat. Wir verabredeten uns, und sie war gleich begeistert, wenn wir gemeinsam an den Schnitt gehen würden, aber leider haben wir es im letzten Jahr nicht mehr geschafft.

Dieses Jahr sind wir nun gemeinsam an den Schnitt gegangen, aber man konnte bei den ersten Schnitten noch merken, wie sehr unserer Bothi der drastische Zuschnitt wehtat. Aber im Laufe des Schnitts entspannte sie sich und lief trotz starker Hitze zu Hochform auf. Jetzt hat die Hecke wieder ihre Form.

Kommt vorbei und schaut sie euch an!

Gertraude Frischmuth

Städteaustausch - Rudern zum "Golden City"

Seit einigen Jahren gibt es einen außergewöhnlichen, gegenseitigen Städte-Ruder-Austausch, dessen

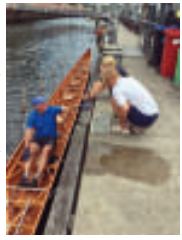
Initiatoren in der „Herrengruppe mit Damen“ am Freitag zu finden sind. In diesem Jahr sollte dieser Städteaustausch in Bremen stattfinden.

In vielen Planungsmeetings haben wir uns entschlossen, die Gäste in das „Golden City“ im Europahafen auszuführen, mit anschließendem Grillen in unserer Ökonomie. Und dann reisten sie an: die Ruderinnen und Ruderer aus Osterholz-Scharmbeck.

Bei herrlichem Spätsommerwetter ruderten wir mit zwei Achtern und weiteren drei gesteuerten Vierern los. Spannend wurde es dann beim Anlegen im Europahafen, das für die Hammeruderinnen und -ruderer zum Erlebnis wurde.

Ein schönes Kaltgetränk wartete auf uns im „Golden City“. Aber wir hatten einen Wermutstropfen: Der Ruderer Rolf aus Osch konnte verletzungsbedingt nicht aus dem Boot. Seine Clubkameradinnen und Clubka-meraden umsorgten ihn liebevoll. Aber auf der Rückfahrt war er wieder da: Die kleine Robbe begrüßte die Ruderinnen und Ruderer aus der großen weiten Welt.

Zurück am Club war alles vorbereitet zum gemeinsamen Grillen. Unsere Wirtin hatte alles auf der Wiese vor dem Club mit neuem Mobiliar eingedeckt. Sie hatte gleichzeitig ein Grillen des Ressorts „Soziales“ der Stadt Bremen mit Senatorin Anja Stahmann auf der Terrasse. Aber das machte nichts, aber noch besser war der Nieselregen, denn alle Salate oder Antipastispeisen mussten daher auf den Tischen unter den Sonnenschirmen verteilt werden. So konnten wir uns entspannt austauschen, reden und entspannen. Ein gelungenes Treffen!



Ein ganz besonderer Dank gilt Uwe Gonschorek, Jörg Fanelli-Falcke und Brigitte Haase, ohne die so ein Treffen nie zustande kommt.

Nächstes Jahr werden wir die Reise nach Osterholz-Scharmbeck antreten. Mal sehen, welche Überraschung uns erwartet!

Gertraude Frischmuth

Der Kindheitstraum geht weiter

Rudern auf Havel und Großem Wentowsee

Wehmütig geben wir am letzten Junitag unseren C-2er den Krakower Ruderfreunden zurück, auf dem Steuerplatz steht ein Gruß aus Bremen, eine Kiste „Beck's".

Wir sind gespannt was uns am Großen Wentowsee erwartet, immerhin liegt der schon in Brandenburg. Wir sind neugierig auf das Boot vom Berliner Ruder-Club Hevella und natürlich auf unser neues „Zuhause".

Das Haus, schwimmend auf einem Ponton, erreichen wir nach 90 km Fahrt in

Richtung Osten, die letzten 4 km über holprige und ausgefahrene Waldwege.

Am Montag nach unserer Ankunft fahren wir mit dem Auto rüber zum Container-Bootshaus der Berliner an der Havel in Bredereiche, nur 12 km übers Land entfernt.

Da liegt er schon, ein echter 2er ohne aus blauem Kunststoff, auf einem Bootswagen bereitgestellt von den Berliner Ruderfreunden. Super!

Das Bootshaus ist eine „Außenstelle“ des Berliner RC Hevella, der Schlüssel für den Zugang zum Gelände ist in einem Gasthaus im Ort deponiert.

Munter rudern wir voran, werden allerdings durch 4 Schleusen und unzählige Motorboote ausgebremst. Die Obere Havel empfiehlt sich nicht als Ruderrevier, weil hier auch viele Menschen ohne „Führerschein“ in Leihbooten, Flößen und fahrbaren Häusern unterwegs sind.

Die Schleusen sind außerdem zum Rudern zu schmal, wir paddeln einseitig mit dem Bootshaken und rudern sachte im Bug mit dem gegenüberliegenden Skull. Geht doch!!

Durch den mit Seerosen und Schilf stark eingeengten „Marienthaler Kanal“ gelangen wir dann endlich in den „Großen Wentowsee“ und zu unserem schwimmenden Bootshaus.

Wir stellen fest, dass dieser See ähnlich unserem Werdersee ist, das Wasser eher mulschig, der See flach, 2 bis 4 m tief, und der Untergrund ist aus Ton. Ganz in der Nähe, in Zehdenick, wurden um das Jahr 1910 in 60 Ziegelrundöfen pro Jahr eine dreiviertel Milliarde Ziegel gebrannt und nach Berlin verschifft. Gewaltig!

Wir beschlossen, nur auf unserem schönen langen mit Inseln und Engstellen aufgepeppten See zu bleiben. Seerosenfelder bis zu der Größe eines Fußballfeldes schmücken die beiden Enden, hier erinnern die Ufer an Mangrovenwälder, Graureiher stehen lauernd im flachen Wasser, und über uns schrauben sich Milane im Aufwind in die Höhe.

Das ehemals tennisplatz-große Seerosenfeld neben unserem Haus hat, nachdem es einem Floß als Bremshilfe gedient hatte, noch die Größe eines Vorgartens in der Neustadt. Auch das wird zum Frühstück auf der Terrasse „frei Haus“ geliefert.

Sonst ist es hier noch stiller als am Krakower See. Wir haben eine Feuerstelle vor unserem Haus. Eine alte Waschmaschinentrommel dient als Licht-

und Stimmungsspender am späten Abend, einfach genial.

Holz liefert der nahe Wald im Überfluss!!

Wenn wir ein Bier trinken möchten oder ein Eis essen wollen, müssen wir 8 km radeln, die Hälfte über Waldwege. „Mühle Tornow“ heißt das Gasthaus, das häufig von Berlinern aufgesucht wird. Die müssen zehnmal weiter fahren.

Ausflüge nach Neustrelitz, Rheinsberg mit tollem Schloss und zum „Schmalen Luzin“, ein See mit 33 m Tiefe und mit Europas einziger handbetriebener Seilzugfähre, lassen die Zeit unvergesslich bleiben.

Bolle

Himmelfahrtstour Müggelsee - Berlin/Rahnsdorf

Nachtrag: In der letzten Ausgabe wurde dieser Artikel ohne Bilder abgedruckt. Die Redaktion entschuldigt sich dafür. Hier nun der Artikel mit Bilder:

Vom 4. bis 8. Mai 2016 startete Michael König zum 11. Mal mit uns zu einer ´Himmelfahrtstour`, die jedes Jahr auf einem anderen Gewässer rund um Berlin stattfindet.

Wir waren in diesem Jahr zum ersten Mal dabei und waren sehr gespannt auf das, was uns erwartete.

Los ging es am Mittwoch um 14 Uhr mit einem gemieteten Kleinbus vom Verein aus. Mit 9 Insassen und viel Gepäck fuhren wir Richtung Berlin. Schon auf dem Weg wurde viel gelacht, und mit 3 verschiedenen Navigationssystemen und gefühlten 5 Experten konnten wir ja kaum den Weg verfehlen.

Doch auch viele andere hatten sich auf den Weg nach Berlin gemacht, was unser Team vor anspruchsvolle Aufgaben stellte. Kaum zu glauben – aber tatsächlich noch pünktlich um 19.00 Uhr erreichten wir ´Neu Venedig`, wo wir in einem kleinen netten Restaurant zu Abend essen wollten (Neu Venedig: die Müggelspree verzweigt sich hier zu lagunenartigen kleinen Kanälen). Die Augen begannen bei einem Blick auf die Speisekarte zu leuchten: 2,50 € für 0,5 l Dunkelbier. Was konnte es Schöneres geben?! Natürlich schmeckten uns auch die anderen Kaltgetränke bei diesen Preisen besonders gut.

Mit gut gefülltem Magen ging es dann bei völliger Dunkelheit zum Rahnsdorfer Ruderverein. Dort war auch gerade die Nachhut mit eigenem PKW eingetroffen. Gemeinsam wurden die Örtlichkeiten besichtigt. Die Herren bezogen ein charmantes Zimmer mit 3 Etagenbetten in einem Nebengebäude. Leider gab es nur im Haupthaus sanitäre Einrichtungen, und wir hoffen, der Apfelbaum vor der Herrenunterkunft wird den Sommer überleben. Die Damen bezogen ein geräumiges 4-Bett-Zimmer im Haupthaus, und die 3 Paare übernachteten in einer Reihe mit kleinen „Bungalows“. Hätten wir die Zwischenwand nicht gehabt, hätten wir uns während der Unterhaltung auch sehen können.

Am nächsten Morgen konnten wir bei herrlichstem Sonnenschein die

wunderschöne Anlage in Augenschein nehmen.

Das Grundstück lag völlig idyllisch an einem Seitenarm der Müggelspree. Da wir uns im Vereinsheim selbst versorgen konnten, wurde der Frühstückstisch mit vereinten Kräften mit den von Michael besorgten Köstlichkeiten gedeckt. An 2 Tagen konnten wir sogar an einer langen Tafel morgens in der Sonne frühstücken,

dazu noch mit frischen Brötchen.

Die Stimmung war hervorragend. Wir freuten uns über den gelungenen Start.

Und dann ging es los.

Eine Einweisung war unumgänglich, also bekam jedes Boot einen Kartenausschnitt für die jeweilige Tagestour mit ins Boot (perfekt vorbereitet von Michael). „Bitte passt auf eure Karten auf, es ist auf den Seen sehr windig!“ – Tja, wo er Recht hat,

hat er Recht… zack, und weg war sie.

Wir wollten auf Sicht fahren, was nicht immer gelang und dazu führte, dass man auch schon mal in den falschen Seitenarm fuhr…

Mit 3 wirklich guten Booten eroberten wir die Umgebung, die uns völlig begeisterte.

Die Landschaft war unglaublich idyllisch und abwechslungsreich.

Wir ruderten durch verträumte Kanäle, stießen dann immer wieder auf einen

kleineren oder größeren See und ruderten immer weiter durch herrliche Seitenarme zum nächsten See und neuen Blicken.

Unsere Touren begannen immer in der Müggelspree, östlich des Großen Müggelsees: alter Spreearm, Dämeritzsee, Flakensee, Kalksee. Man konnte aber auch vom Flakensee in die Löcknitz fahren (dort den alten sehr engen Arm nehmen und mit viel Geschick um einen im Wasser liegenden Baum manövrieren) und landete dann im Werlsee. Ein Verbindungsstück führte in den Möllensee. Oder man fuhr einfach vom Dämeritzsee durch einen Kanal in den Seddinsee. So konnte man problemlos tagelang durch diese wunderbare Landschaft rudern. Herrlich.

Im Boot waren wir mit Notfallproviant versorgt, was zumindest an einem Tag vorteilhaft war, da die Anlegestellen auf sich warten ließen und zum Schluss eine Herausforderung auf uns wartete, was das Anlegen betraf.

Viel Natur – und das über 3 Tagestouren und am letzten Tag einer Halbtagestour.

Immer wieder neue Routen wollten errudert und entdeckt werden.

Ein besonderes Highlight war die Olympia-Regattastrecke Grünau von 1936, die wir in den Bahnen abgerudert sind (2000 m), natürlich hat jeder dabei noch ein bisschen mehr auf die korrekte Haltung der Hände und die Lage des Bootes geachtet. Auch heute finden dort noch zahlreiche Veranstaltungen statt. Aufgrund des Schiffsverkehrs und der Strömung der Dahme entspricht die Strecke aber nicht mehr den heutigen Anforderungen an internationale Meisterschaften.

Schiffsverkehr – ja, den gibt es dort überall reichlich. Alles, was schwimmen kann, ist unterwegs: Paddelboote, Segelboote, Ausflugsdampfer, Stehpaddler, Motorboote in allen Variationen, Schlauchboote, Angelboote

und Flöße (sehr nervig in schmalen Verbindungsgräben mit Gegenverkehr – da hilft nur Mut und volle Kraft voraus…)

Auch die mittäglichen Pausen waren mit Bedacht ausgewählt, und es gab viel zu entdecken. Umgeben von viel Wasser wurden wir auch in dieser Zeit mit herrlichen Blicken über die Seenlandschaft und leckeren Köstlichkeiten verwöhnt.

Den Tagesabschluss nahm das Abendessen in Anspruch. Die Organisation klappte auch hier immer hervorragend und verlangte manchem Kellner viel Improvisationsgeschick ab bei 15 Personen.

Das Wetter – es war traumhaft schön an diesen Tagen. Blauer Himmel, Sonne pur. Wir konnten unser Glück kaum fassen. Mit der ständigen Brise Wind konnten wir die Wärme gut aushalten.

Nach 4 Tagen ging es dann erschöpft, aber glücklich durch den Rückreiseverkehr Richtung Heimat.

Es war eine rundum gelungene Tour, und gerne würden wir im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Wir danken der gesamten Gruppe, dass sie uns mit offenen Armen aufgenommen hat. Wir hatten eine tolle Zeit – lustig, harmonisch und beeindruckend.

Danke im Besonderen an Michael, der sich sehr viel Mühe gemacht hat,

das alles auf die Beine zu stellen. Es war perfekt!

Gabi Kolb
Gaby Ravenschlag

Arbeitsdienst schon abgeleistet?

Gemäß unserer Satzung hat jedes aktive und jugendliche Mitglied unter 60 Jahren Arbeitsdienst für den Club zu leisten oder stattdessen für nicht geleisteten Arbeitsdienst einen Geldbetrag zu entrichten. Die Mitgliederversammlung hat die Anzahl der zu leistenden Arbeitsstunden auf 5 und die Ersatzleistungen in Geld auf 20 Euro je Stunde festgesetzt. **Es sei noch einmal daran erinnert, dass der Arbeitsdienst bis zur Mitgliederversammlung im Februar 2017 abgeleistet werden muss, andernfalls wird die Zahlung fällig.** Die Arbeiten werden von unserem Hauswart (E-Mail: hauswart@brc-hansa.de) eingeteilt.

Wir möchten die betreffenden Mitglieder noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Arbeitsdienst grundsätzlich jeweils am **1.Samstag im Monat** (9.00 bis 14.00 Uhr) geleistet werden kann. Treffpunkt ist im Bootshaus. In Absprache ersatzweise auch Dienstag vormittags in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Bitte die Teilnahme vorher in die Liste am schwarzen Brett eintragen oder telefonisch / E-Mail mit unserem Hauswart abstimmen.

Der Vorstand

Barkenfahrt

Sechsundzwanzigtausendundvierzig Ruderschläge treiben die Barke Gustav ans Ziel. Das Ziel ist Hitzacker auf der Elbe. Von Dessau bis Hitzacker rudern die Barkenbrüder Ende Juni 2016 eine Strecke von 260,4 Kilometern.

Um es gleich vorweg zu benennen: Es ist eine angenehme, kameradschaftliche und unaufgeregte Rudertour. Aufregung gibt es nur bei den vielen Fußballspielen der Europameisterschaft, die von den meisten Barkenbrüdern nicht verpasst werden wollen.

Die Fahrt beginnt am Freitagmorgen am 24.6. im Ruderclub. In der Nacht tobt sich ein schweres Gewitter über Bremen aus und gibt uns seine letzten Schauer mit auf den Weg. Bis auf den letzten Rudertag soll das der einzige Regen sein, den wir in der ganzen Zeit erleben.

Die Autofahrt verläuft reibungslos. Kurz vor Magdeburg vermeldet das Radio Stau auf der Autobahn. Die Männer im Führerhaus beschließen, diesen großzügig nach Karte zu umfahren. Wir erleben weitläufige Landschaft, einsame Dörfer mit historischem Kopfsteinpflaster. Ein Schild mit dem Hinweis „Fähre“ stoppt die Fahrt vor der Saale. Die Führer sind erstaunt. Maximal 15 Meter lange Gespanne passen auf die Fähre. Der Fährmann drückt beide Augen zu. Der Hänger ragt über das Heck der Fähre hinaus. Geht doch!

Im Yachtclub Dessau geht die Barke mit Hilfe einer Seilwinde und einer

ordentlichen Portion Kaffee und Kuchen zu Wasser. Nach der Anstrengung bei großer Hitze bietet anschließend die große luftige Hotelterrasse mit Blick auf die Elbe eine willkommene Überraschung. Hier verbringen wir gerne unseren Begrüßungsabend. Traditionell gehört dazu unser „Frack“ (für nicht Eingeweihte: weißes Hemd, graue Hose, blaues Jackett und Hansa-Krawatte). Die beiden neuen Teilnehmer, die Novizen, stellen sich der Runde vor. Sie werden herzlich im Kreis der Barkenbrüder aufgenommen, und es wird ein geselliger Abend.

Am nächsten Morgen vor dem Frühstück genießen wir einen herrlichen Blick über die Elbe mit ihren weißen Stränden, grünen Wiesen mit Heuballen, dunklen Baumgruppen und darüber blauem Himmel mit hingetupften weißen Wolken. Unendliche Ruhe. Gerudert wird bei warmem Wetter mit wenig Gegenwind. Zum Mittagessen lädt einer der vielen Elbsandstrände ein. Zum Nachtisch gibt es ein großes Badevergnügen in der Elbe. Das Abendessen auf der Hotelterrasse ist nur von kurzer Dauer – Fußball!

Der Sonntag bedeutet Kulturtag. Ein Stadtführer bringt uns die Lutherstadt Wittenberg mit ihren Sehenswürdigkeiten, der Schlosskirche, dem Cranachhof, dem Melanchthonhaus und dem Lutherhaus näher. Am Nachmittag erleben wir eine interessante Führung im Weltkulturerbe Bauhaus in Dessau durch einen Mitarbeiter der Bildungsstätte. Überzeugend stellt er den frühen Einfluss dar, den das Bauhaus auf die Architektur, Kunst und Design genommen hat. Das „wichtige“ Fußballspiel Deutschland gegen Slowenien sehen wir anschließend auf dem Marktplatz in Dessau in einem Eislokal.

Genau genommen verlaufen die Tage nach dem gleichen Muster. Rudern bei gutem Wetter bis zu 45 Kilometer am Tag, Pause um 11 Uhr (Sherry-Time), Mittagessen an Bord, Suche nach dem versteckten Anleger oder Hafen, gut zu Abend essen und die Suche nach einem geeigneten Fußballschauplatz. Abwechslung bringen die Kilometerzeichen 444 und 500, denn hier wird eine extra Pause mit speziellen Getränken zelebriert.

Zu erwähnen ist das Hochwasser aus dem Jahr 2013. Unzählige Hochwassermarken hinterlassen einen Eindruck von den Wassermassen. Viele Gaststätten und Häuserwände zeigen diese Markierungen. Eine auffällige Markierung finden wir im Büro eines

Hafenmeisters. Er hat mit einem dicken schwarzen Strich an seinem Schreibtisch den Wasserstand festgehalten.

Am Donnerstag steht Sekt auf dem Frühstückstisch. Bunte Luftballone zieren einen Platz. Unser Barkenbruder Peter K. hat Geburtstag. Die übrigen elf Barkenbrüder bringen ihm ein ordentliches Ständchen. In Hinzdorf spendiert Peter K. daraufhin der Mannschaft Kaffee und Kuchen.

Der gleichbleibende Verlauf der Ruderstrecke hat einen Barkenbruder zu Studien veranlasst. Oft stehen Herden von Kühen bei dem warmen Wetter an den Elbstränden, schwarz-weiße Kühe und ebenso viele braune Kühe. Er stellt fest, dass die braunen Kühe immer dicker sind als die andere Sorte. Also – Kaffee mit Milch macht schlanker als Kakao!?

Der letzte Rudertag beginnt mit Regen, der uns unter dem Sonnendach aber „kalt“ lässt. Bei der Temperatur legt sich die Mannschaft kräftig in die Riemen. Gegen Mittag endet das Regenwetter, und ohne Probleme erreichen wir schnell unser Endziel in Hitzacker. Aufregend gestaltet sich nur die Einfahrt in den kleinen Hafen. Knirschend laufen wir auf eine Sandbank auf, die sich flach unter Wasser versteckt. Nach einigen Manövern kommt das Boot frei, und wir können uns in dem leeren Hafen einen Anleger aussuchen. Von einer eingespielten Mannschaft wird die Barke Gustav schnell aus dem Wasser gezogen, abgeriggert und verladen. Fertig für die Heimfahrt am nächsten Tag. Fröhlich wie immer verläuft unser Abschiedsabend. Peter K., der Älteste, hält eine kurze Rede, in der er sich für die gute Kameradschaft und die ausgezeichnete Organisation bedankt. Er hofft auf eine neue schöne Fahrt im nächsten Jahr.

Peter Tietjen

Impressum Clubschlüssel:

Herausgeber:	Bremer Ruder-Club HANSA (1879/1883) e.V., Werderstr. 64, 28199 Bremen
Telefon:	(0421) 53 29 57, Gaststätte (0421) 59 62 84 60
Vereinsregister:	Amtsgericht Bremen, Nr. 39 VR 2677
Konto:	Die Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 113 8965 IBAN: DE08 29050101 000 1138965 BIC: SBREDE22XXX
Redaktion:	Dirk Guddat, Kathleen Behnken, Sigrid Martin, Annegret Schiefer, Kim Schlingmann
Fotos:	Gaby Ravenschlag, Bolle, Beke Gredner, Uwe Ihssen, Gertraude Frischmuth, Dirk Guddat, Wiebke Liesenhoff
Druck:	CEWE-PRINT GmbH, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg
Homepage:	www.brc-hansa.de

Die Clubschlüssel-Ausgabe 1/17 erscheint voraussichtlich im Januar 2017.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/16 war der 18. September 2016.

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 1/17 ist der 18. Dezember 2016.

Für eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensiert veröffentlicht.
Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstandes übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Konto „Fördergruppe Rennrudern BRCH“
IBAN: DE31 2905 0101 0012 0142 88
BIC: SBREDE 22XXX

Öffnungszeiten Büro BRC HANSA:
In der Zeit vom Anrudern bis zum Abrudern (Sommer) von 17:00 - 19:00 Uhr, mittwochs
In der Zeit vom Abrudern bis zum Anrudern von 17:30 - 18:30 Uhr, mittwochs
In den Ferien geschlossen.

Glückwünsche

Wir gratulieren herzlich
- zum runden bzw. besonderen Geburtstag:

Katharina Dorn
Stefan Weger
Uwe Schüßler
Katja Kuhn
Volkhard Frischen
Frank Thoms

Johannes Augustin
Ursula Rau
Ricarda Lang
Wiebke Schütt
Elke Siemssen
Christina Roos

Vanessa Krémer
Wolfgang Mocha
Christian Lorenz
Irene Börchers
Alexander Möller
Barbara Schneider

Michael König
Linus Rimpl

Die Redaktion bittet alle Mitglieder ständig um Informationen über weitere freudige Ereignisse!
Auch Selbstanzeigen werden gern berücksichtigt!

Termine

Oktober 2016:

01. Arbeitsdienst
08. Matjesregatta RV Bille
20. Freimarktsrudern Damen und Herren
20. Aalessen der Herrenabteilung
30. Abrudern

November 2016:

04. HANSA-Ehrungstag (Sieger und Jubilare)
05. Arbeitsdienst
05. Faricup
06. Langstrecke Mölln

Dezember 2016:

01. Vorstandssitzung
03. Arbeitsdienst
12. Feuerzangenbowle der Damen
15. Feuerzangenbowle der Herren
18. Redaktionsschluss Clubschlüssel

Januar 2017:

07. Arbeitsdienst
08. Schwimmwettkampf Rostock
09. Sitzung der Damenabteilung
14. Norddt. Ergomeisterschaft in Lübeck
16. Vorstandssitzung
19. Sitzung der Herrenabteilung mit Kohlessen
22. Neujahrsempfang